



## Termine

### Jöllenberg

**Stadtteilbibliothek Jöllenberg**, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Amtsstraße 13, Tel. 51 66 15.

**Markt Jöllenberg**, 14.00 bis 18.00, Marktplatz, Amtsstraße.

**CVJM-Haus**, 16.00-17.30 Mädchen v. 9- bis 12-J.; 19.00 - 22.00 Internet-Café und „d.o.t.“, f. 13-J., Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

**Quer durch unsere Friedhöfe**, anschl. westfäl. Grünkohlessen mit Bratkartoffeln, 19.00, Krug zum Grünen Kranze, Jöllenbecker Str. 403.

### Schildesche

**Stadtteilbibliothek Schildesche**, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

**Heinrich-Froböse-Haus**, 14.00 AWO-Skatnachmittag, 14.30 Tanzcafé mit Lifemusik, AWO-Scholle-Treff, Am Vorkwerk 36a, Tel. 7 84 50 00.

**HoT Schildesche**, 13.30 Kinder- u. Teenietreff (9-15 J.), 18.00 Teenie- u. Jugendtreff (ab 12 J.), Ringenbergstr. 14, Tel. 8 16 96.

**Offener Spieleabend**, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, 17.00 bis 19.00, Begegnungszentrum am Bültmannshof, Jakob-Kaiser-Str. 2c.

### Dornberg

**Stadtteilbibliothek Dornberg**, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

**Mittagessen**, Anm. erf., Tel. 5 57 67 65, 12.30, Team Wellensiek, Wellensiek 55.

STADTTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

## Vogelschau in der Gesamtschule

■ **Schildesche**. Die Mitglieder des Kanarienzucht- und Vogelschutzvereins Bielefeld-Schildesche zeigen ihre Tiere am Samstag und Sonntag, 20. und 21. November, in der Martin-Niemöller-Gesamtschule, Apfelstraße 210. Unterstützt werden die Schildescher von Vereinen aus Herford und Gütersloh. Insgesamt sollen Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 17 Uhr mehr als 300 Vögel ausgestellt werden, darunter die verschiedenen Zuchtformen der Kanarienvogel, einheimische Finken- und Mischlinge und Cardueliden.

## „König Keks“: Ein Kinder-Musical

■ **Hoberge-Uerentrup**. Unter der Leitung von Jochen Schwalbe führt der Jugendchor der evangelischen Kirchengemeinde Hoberge-Uerentrup gemeinsam mit dem Kinderchor „Con-Vocini“ das Musical „König Keks“ von Peter Schindler auf. Die Vorstellung ist am Samstag, 20. November, um 18 Uhr in der Markuskirche, Markuskirchweg 17, zu sehen. Am Sonntag, 21. November, wird die Vorführung um 16 Uhr im Haus Werther, Schloßstraße 36, in Werther wiederholt.

## BERICHTIGUNG

■ Der Tag der offenen Tür an der Marienschule in Schildesche, Sieboldstraße 4 a, ist am morgigen Samstag von 8.30 bis 13 Uhr. Die Stadt hatte ursprünglich die Zeit von 8 bis 11.30 Uhr angegeben.



**Eingerollt:** Der Kunstrasen auf dem Schildescher Sportplatz am Viadukt ist abgetragen. Er platze immer wieder auf und zeigte Risse. Deshalb musste der Platz mehr als ein Dutzend Mal repariert werden. Im Frühjahr soll ein neuer Belag verlegt werden. FOTOS: WOLFGANG RUDOLF

## Erst im Frühjahr fertig

Sanierung des VfL-Kunstrasen-Sportplatzes läuft / Verein über Verzögerung besorgt

VON JOACHIM UTHMANN

■ **Schildesche**. Sechs Jahre wartet der VfL Schildesche darauf, dass der 2004 angelegte Kunstrasenplatz am Viadukt dauerhaft und belastbar bespielbar ist. Jetzt wird endlich gebaut. Der Platz erhält einen neuen Belag und einen neuen Unterbau, der Mängel und Risse verhindern soll. Die Stadt übernimmt Kosten von 200.000 Euro. Fertig wird der Platz aber wohl erst im Frühjahr – zum Verdruss des Vereins.

Die ersten Arbeiten haben Ende September begonnen. Die Stadt hat den alten Kunstrasen abtragen lassen. Erst danach konnte die Suche nach der Ursache für die ständigen Schäden vertieft werden. Erste Gutachten hatten keine „belastbaren Aussagen“ zur Klärung gebracht, so Wolfgang Goldbeck vom Immobilienservicebetrieb der Stadt.

Unter dem Kunstrasen stießen die Arbeiter auf eine Schotter- und Verdichtungsversuche mit einer Walze zeigten, dass sie nicht tragfähig ist“, erläuterte Norbert Wecker vom Umweltbetrieb. Nur eingeschränkt funktionierende auch das Geotextilvlies darunter, das Wasser ableiten sollte. „Es hatte sich zugesetzt“, so Wecker. „Da stand viel Wasser drauf. Die Nässe konnte nicht weg.“ Hinzu kam, dass der eigentliche Baugrund darunter alles andere als eben war, „teils richtig buckelig“. Damit konnte auch hier durchsickerndes Wasser nicht abfließen.

Um beim neuen Kunstrasen neue Probleme zu verhindern,



**Abgeschoben:** Mit Baggern wird der Untergrund des Sportplatzes erneuert. Der alte Unterbau hielt den Belastungen nicht stand.

lässt der Umweltbetrieb die Untergrund jetzt erst gründlich ebenen mit einem „Walmdachgefälle von 0,8 Prozent“, damit Wasser ablaufen kann. Auf ein Vlies wird verzichtet. Dafür wird eine mehr als 20 Zentimeter dicke Schotterdecke aufgefüllt, gründlich verdichtet und planiert, so der Abteilungsleiter:

„Wir sind froh, wenn wir das dies Jahr so weit hinkriegen.“

Im nächsten Jahr folgt dann eine elastische Tragschicht aus Gummi-Granulat mit Splitt. Wecker: „Die sieht fast so aus wie eine Straßendecke und sorgt für optimalen Kraftabbau.“ Darauf kann dann der neue, technisch modernere Kunstrasen aufge-

klebt werden – aber wohl erst im Frühjahr, wenn es wärmer ist. Damit ist der Zeitplan mit Fertigstellung im Dezember über den Haufen geworfen. Ursachensuche, Vergabe, Abstimmungen und Regenwetter hätten zur Verzögerung geführt, so Wecker.

Beim Verein wachsen dadurch die Sorgen. Der Vorsitzende Oliver Stüwe: „Die Fertigstellung erst im Frühjahr wäre der Supergau.“ Denn der VfL leidet schon jetzt unter der langen Baustelle. Zwar helfen andere Vereine, in dem sie Plätze zur Verfügung stellen. „Aber wir haben so gut wie keine Kommunikation mehr“, beklagt Stüwe: „Uns ist die Heimat genommen. Im Vereinsheim ist nichts mehr los. Deshalb ist die Stimmung alles andere als toll.“ Es gebe schon erste Abmeldungen.

Die 14 Jugendteams können zwar an der Schillerstraße beim SCE trainieren, aber nur auf Asche. Der Weg zum Vereinsheim ist zu weit. Außerdem ist der Sportplatz dort für die Sanierung vorgesehen. Diese wiederum müsste wegen der geplanten Verwendung von Konjunkturpaket-II-Mitteln noch in diesem Jahr begonnen werden.

Die Damen weichen auf Plätze an der Gesamtschule aus. Die 1. und 2. Herrenmannschaften haben Trainingszeiten auf dem Tura-Platz in Stieghorst. Spielen kann der VfL da aber nicht. Stüwe: „Wir tauschen derzeit unser Heimrecht und bestreiten deshalb nur Auswärts-spiele.“ Das wirkt sich auch negativ auf die Tabelle aus. Der Vorsitzende: „Wir liegen hinter unseren Erwartungen zurück.“

## Das kleinere Übel

■ Für die Schäden und Mängel des VfL-Sportplatzes kann die Stadt eigentlich nichts. Trotzdem muss sie sich jetzt mit 200.000 Euro an den Kosten für die Erneuerung des Unterbaus und des Materials beteiligen. Den Kunstrasen baut der Hersteller ein und räumt der Stadt eine Gewährleistungsgarantie von fünf Jahren ein. Auf diesen Kompromiss hatten auch die Beteiligten verständigt. Eine teure Einigung, die auf Dauer für die Stadt aber besser

sein dürfte. Denn 2012 würde die Garantiezeit ablaufen. Goldbeck: „Dann hätten wir den maroden Platz allein an der Backe gehabt.“ Einen Hauptschuldigen für die Misere zu finden, ist angesichts der Vielzahl der Mängel schwierig. Den Sportplatz bauen lassen hatten 2004 Immobilienmakler Ulrich Möntmann und Architekt Frank Stopfel, die im Gegenzug das alte VfL-Gelände am Obersee als Wohngebiet vermarkten durften.

## „Ab an die Dorfstraße“

Jürmker Geschäftsleute laden am 20. November ein

■ **Jöllenberg (syl)**. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr, laden die Inhaber der Geschäfte an der Dorfstraße auch diesmal zur vorabendlichen Ausstellung ein. Unter dem Motto „Ab in die Dorfstraße“ öffnen die Geschäftsleute am Samstag, 20. November, von 9 bis 18 Uhr ihre Pfor-

ten. Beteiligt sind mit verschiedenen Aktionen: Grill-Stübchen, Ihr Herrenfriseur, Wäsche Schmidt, Reisebüro Jöllenberg, Blumen Oase, Elektro Seelemeyer, Bäckerei Brunshus, Neukauf, Reisebüro am Markt, Lotto Schmidt, Dorf-Apotheke, GT-Service Transchel und Restaurant Hellas. Der Vorstand

und der Festausschuss der Werbegemeinschaft treffen sich von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der Dachdeckerei Schlüter, um die Weihnachtsbeleuchtung vorzubereiten. Von 12.30 bis 14 Uhr verteilt Oliver Schnitger Erbsensuppe. Außerdem gibt es Kaffee, Kuchen, Waffeln, Sekt, Glühwein, Bratwurst und mehr.



**Gesucht:** Dieser Mann hebt mit gestohlener Karte Geld ab.

## Wer kennt diesen Mann?

■ **Schildesche (buck)**. Eine Geldbörse mit EC-Karte entwendete ein Unbekannter am 4. August in einem Einkaufsmarkt in Schildesche. Mit dieser Karte hob er noch am selben Tag 350 Euro ab. Der Mann wurde dabei fotografiert. Er trug ein auffälliges helles T-Shirt mit der Aufschrift „Sunset Boulevard“. Die Polizei fragt: „Wer kennt den abgebildeten Mann?“ Hinweise unter Tel. (05 21) 54 50.

## Adventsausstellung auf Hof von Hollen

■ **Theesen (syl)**. Naturkränze, weihnachtliche Accessoires, Lichtideen und mehr erwarten Besucher am 20. und 21. November auf dem Hof von Hollen, Mondsteinweg 10. Dazu laden die Floristmeister Jan-Dirk und Bettina von Hollen am Samstag von 14 bis 19 Uhr, am Sonntag von 11 bis 17 Uhr ein.

## Frühstück für die Nachbarn

■ **Dornberg**. Das Pflegezentrum am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11, lädt Nachbarn zum Frühstück ein. Am Samstag, 20. November, bietet die Einrichtung der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ein reichhaltiges Buffet für fünf Euro an. Das Frühstück gibt es ab 9 Uhr in der Cafeteria.

## Bläsermusik zum Mitsingen

■ **Sudbrack**. Der CVJM-Posaunenchor Sudbrack spielt am Freitag, 10. November, Bläsermusik. Das Programm reicht von Händel bis Gospel. Bei Liedern und Choräle dürfen die Zuhörer mit einstimmen. Das Konzert im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Jöllenbecker Straße 193, beginnt um 19 Uhr.

## Mit Leidenschaft und vollem Klang

Philharmonic-Brass in der Heilig Geist-Kirche

VON MIRIAM SCHARLIBBE

■ **Dornberg**. Leidenschaft zur Musik, harmonisches Zusammenspiel und die gute Akustik in einer Kirche: Beim Konzert von „Philharmonic-Brass“ in der Heilig Geist-Gemeinde stimmte einfach alles. Bereits zum zweiten Mal zeigten die Musiker des Bläser-Ensembles der Bielefelder Philharmoniker ihr Können in Dornberg, und brachten die Zuhörer mit ihrer Musik zum Träumen.

Die Bläserformation „Philharmonic-Brass“ gehört den Bielefelder Philharmonikern an. Seit mehr als zwei Jahrzehnten spielen die Musiker um Leiter Hans-Joachim Knoke in wechselnder Besetzung in und um Bielefeld. Knoke, seit 24 Jahren Leiter des Ensembles ist eigentlich schon im Ruhestand. Die Trompete kann der 68-Jährige dennoch nicht aus der Hand legen. Noch immer tritt der leidenschaftliche Musiker mit den Bielefelder Philharmonikern auf „Ich liebe die Musik und das Zusammenspielen mit den Kollegen“, sagt Knoke. „Das ändert sich auch im Alter nicht.“

Jörg Herrmann, seit 1987 Mitglied bei den Bielefeldern Philharmonikern, teilt die Leiden-

schaft für die Musik. Er spielt das Horn bei „Philharmonic-Brass“. Der erst 28-jährige Sven Kock gehört ebenfalls zum Ensemble. Seit 2005 ist er Solobassist bei den Philharmonikern. Die zweite Trompete spielt Norbert Günther. Der ehemalige Musiklehrer ist bereits seit 1990 Trompeter im philharmonischen Orchester Bielefeld. Unterstützt wurden die Philharmoniker diesmal von Matthias Weiß. Der Soloposaunist beim Orchester des Landestheaters Detmold, vertrat Josef Pöll, der eigentlich den Posaunenpart des Quintetts spielt.

Für ihr Konzert in Dornberg hatten die Musiker insgesamt neun Titel vorbereitet. Samstags spielten sie rund eineinhalb Stunden am Altar der Heilig Geist-Kirche. Von Gabrielis „Canzona Nr. II“, über Bachs „Wachet auf“ zu Martinis „Toccata“ zeigten die fünf Berufsmusiker ihr gesamtes Können. Am Ende waren nicht nur die Zuhörer begeistert. „Das Spielen als Gruppe, die sakralen Kompositionen mit den Kollegen“, sagt Knoke. „Das ändert sich auch hier zu spielen“, sagte Ensembleleiter Hans-Joachim Knoke. „Die Akustik in so einer Kirche ist einfach etwas Besonderes und nicht vergleichbar.“



**Begeistern mit Blasmusik:** Hans-Joachim Knoke, Jörg Herrmann, Sven Kock, Matthias Weiß und Norbert Günther (von links), gemeinsam bekannt als „Philharmonic-Brass“. FOTO: MIRIAM SCHARLIBBE

## Mit Holzleiter und Feuerwehrtange

Neues Spielgerät für Kita Hattenhorstfeld

■ **Jöllenberg (syl)**. Sie sind viele Runden gelaufen – und haben dabei Geld von Eltern, Großeltern, Tanten und Freunden gesammelt. Mit dem Sponsorenlauf halfen die Jungen und Mädchen der Kindertagesstätte Hattenhorstfeld, die neue Spielkombination zu finanzieren.

„Das alte Gerät war nach acht Jahren marode“, sagt Kita-Leiterin Sabine Petry. Auch die meisten Holzbohlen, die als Einrahmung für den Sandkasten dienen, mussten ersetzt werden. Einige Investitionen sind hierfür noch nötig. Erlaufen haben die 65 Kinder der evangelischen Ein-

richtung 1.773 Euro. Ohne Umrandung kostet das Gerät aus Douglasienholz 6.574 Euro. Das Besondere ist eine Stange, an der die Jungen und Mädchen herunter rutschen können. „Das ist ja wie bei der Feuerwehrtange“, rufen Torben, Ben und Alina. Außerdem gibt es drei verschiedene Möglichkeiten wie man nach oben kommt – unter das schützende Dach.

Dann kommt der große Moment. Sabine Petry schneidet das weiß-rote Flatterband durch: „Endlich ist es soweit. Wir können das Klettergerät einweihen.“



**Endlich fertig:** Sabine Petry (oben links) und die Kinder haben den Spielturner erobert. FOTO: SYLVIA TETMEYER